

Victoria SG 124a Wmk sideways - Unikat

Heiko Wilke

Sammelt man die australischen Staaten, gibt es viele seltene Marken, die es in keinem Laden oder Auktionen zu kaufen gibt. Gerade bei Stücken aus der „zweiten Reihe“, also unbekannte Nebenwerte, ist solch ein Fund einfach nur Glück. Oft gehen diese in Sammlungen unter und einige sind nur in Massenware zu finden. Viele dieser Werte unterscheiden sich nur durch die Perforation oder das Wasserzeichen.

So fand ich in einer Sammlung eine bisher unbekannte Marke. Das Besondere: das Wasserzeichen ist seitwärts zu sehen. Im Stanley Gibbons Katalog sind viele Ausgaben mit waagerechtem Wasserzeichen verzeichnet, viele ohne Preis, es gibt einfach zu wenige, um einen Preis für solche Werte zu ermitteln. Etliche Marken wurden auch erst vor einigen Jahren gefunden, also ist es nicht unmöglich auch etwas Neues zu entdecken.

So fand ich die Victoria-Marke SG 124a mit der unbekannten Abart - waagerechtem Wasserzeichen. Für alle, die keinen Stanley Gibbons Katalog haben, es ist Michel Nummer 47.



Diese Marke ist nun nicht gerade selten und es gibt diese in verschiedenen Blautönen, diversen Zähnungsvarianten und auf zwei verschiedenen Papiersorten. Schaut man in der Datei vom RPSV Melbourne nach, wo alle „Fehler“ dieser Ausgabe gelistet sind, gibt es diese mit kopfstehendem und ohne Wasserzeichen, mit Doppelperforation oder mit spiegelverkehrtem Markenbild.

Sehr schön ist natürlich, dass man bei dieser Marke sogar den Stempel bei entsprechender Vergrößerung lesen kann, Melbourne 30 Januar 73. Somit passt auch der Stempel zur Ausgabe, laut Stanley Gibbons erschien diese Farb- und Zähnungsvariante im Januar 1873. Erfreulich, dass diese Marke noch recht ordentlich gestempelt ist und keine Mängel aufweist. Bei diesen alten Ausgaben ist doch vieles nicht zu gebrauchen.

Da Wasserzeichen seitwärts im Stanley Gibbons gelistet werden, denke ich, dass auch diese Variante spätestens Ende des nächsten Jahres als Unterart der SG 124a aufgeführt wird. Damit das geschehen kann, muss diese Marke natürlich geprüft werden, einfach zu schreiben, ich habe da was gefunden, geht nicht. Somit habe ich diese Marke zur Prüfung nach Melbourne geschickt und habe nach einiger Zeit das Attest erhalten.

No.6354



The Royal Philatelic Society of Victoria Inc.

Reg. No A 0020263L- ABN 85 704 002 499

EXPERT COMMITTEE

We have examined the enclosed..... Victoria 1873 1/- Laureate,
.....
..... typo, Saunders paper, wmk. single line 1 sideways, facing left
.....
..... from the reverse, perf. 12, pale dull blue/blue, used. SG 124a
.....
..... (variety), (2024).....

of which an image is attached hereto, and are of the opinion that
.....
..... the stamp is genuine.....



John CA Stanley
For the Expert Committee

Date.....15, 03, 2024

The authenticity of the item is guaranteed as per the expertizing conditions.

Description of condition at the time of expertizing is provided on an opinion basis.

Neither the Society nor the members of the Expert Committee can accept any liability either collective or individual for any opinion expressed.

Submitted by..... H. Wilke.....

Damit ist bestätigt, dass diese Marke keine Mängel hat und die genaue Lage des Wasserzeichens ist erklärt. Wie man sieht, werden neuerdings die Atteste nicht mehr per Hand geschrieben. Dort sicher eine Erleichterung und man kann es doch so besser lesen. Die Handschrift davor war wahrlich keine Schönschrift.

Eine Prüfung dieser Marken aus der „zweiten Reihe“ ist auch im Blick auf den Werterhalt solcher Marken ratsam. Werden Sammlungen später einmal vererbt, sind diese Stücke immer gut zu erkennen. Keine Auktion dreht jede Marke um und selbst handschriftliche Hinweise werden oft nicht wahrgenommen.